



Die Bürgermeisterin

Mitteilungsvorlage

öffentliche Sitzung

Drucks. Nr. 126/2021 - 1

nichtöffentliche Sitzung

Fachbereich:

Datum: 14.07.2021

Beratungsfolge

Termin

Zukunftsausschuss

25.08.2021

Gegenstand

**Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
hier: Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

Inhalt der Mitteilung

Zu 1. – Erstellung eines Ladesäulenkonzeptes

Insofern inzwischen alle kreisangehörigen Kommunen Bedarf bzw. gesteigertes Interesse an einem Ladeinfrastrukturkonzept geäußert haben, wird die Stadt Rösrath Teil einer interkommunalen Kooperation, die unter Federführung der Stadt Bergisch Gladbach und Unterstützung durch den Rheinisch-Bergischen Kreis die Entwicklung eines solches Konzeptes in Auftrag geben wird.

Die voraussichtlichen Kosten für das Ladeinfrastrukturkonzept betragen insgesamt voraussichtlich 20.000 bis 30.000 Euro. Für die Stadt Rösrath sind für das Haushaltsjahr 2022 zunächst Eigenmittel von etwa 5.000 € einzuplanen.

Die Erstellung des Ladeinfrastrukturkonzeptes soll über das Förderprogramm "Emissionsarme Mobilität" von PROGRES.NRW mit 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben bis max. 24.000 Euro gefördert werden. Dieses Ladeinfrastrukturkonzept soll dann die Grundlage eines bedarfsgerechten Ladeinfrastrukturausbaus darstellen.

Zu 2. – Hinweis auf Fördermöglichkeiten für private Lademöglichkeiten (Wallboxen)

Auf den Bundeszuschuss für private Ladestationen für Elektroautos in Wohngebäuden, der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt werden kann, wird auf der Homepage der Stadt Rösrath in der Rubrik „Mobilität und Verkehr“ (<https://www.roesrath.de/mobilitaet---verkehr.aspx>) und dort unter dem Punkt „Elektromobilität – Förderung von Ladesäulen“ hingewiesen; ebenso auf die Fördermittel-Suchmaschine des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen „Förderfinder“ (<https://www.foerderfinder.nrw.de/>), der ebenso Unternehmen adressiert. Darüber hinaus bietet die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) Unternehmen Fördermittelberatung an (<https://www.rbw.de/foerdermittel.aspx>). Auch hierauf wird an gleicher Stelle hingewiesen.

Im Übrigen lassen sich diese und weitere Informationen unter Bemühung der bekannten Internet-Suchmaschinen finden.

Zu 3. – E-Ladesäulen „An der Foche“

Die Stadtverwaltung hat bereits einige Standorte ermittelt, die für die Errichtung von Ladesäulen grundsätzlich geeignet scheinen. Die Straße „An der Foche“ ist dabei zunächst in Verbindung mit der Neugestaltung des Straßenraums am Abzweig Goethestraße berücksichtigt.

Im Auftrag

Im Auftrag

Christoph Herrmann
Dezernent

Ludwig Thoma
Sachbearbeiter